

Januar  
2011

**STAY  
FREE**

W  
O  
R  
L  
D





# KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.  
 Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.  
 Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des  
 Vormonats per Formular: [www.kts-freiburg.org/formular](http://www.kts-freiburg.org/formular)  
 KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096  
<http://www.kts-freiburg.org>  
 In politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

## Infoladen

„Hier<sup>1</sup> werden linksextremistische<sup>2</sup>  
 Informationen<sup>3</sup> in Form von Zeit-  
 schriften, Broschüren, Flugblättern,  
 Büchern, Videos sowie Ton- und  
 Datenträger archiviert<sup>4</sup>, diskutiert  
 und verbreitet<sup>5</sup>.

Verfassungsschutz NRW über Infoläden



<sup>1</sup> Baslerstr. 103, KTS      <sup>2</sup> eigtl: -radikale

<sup>4</sup> <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

<sup>5</sup> **Do 17-20Uhr**

<sup>3</sup> zusätzlich gibt es einen  
**Bücherverleih, Kaffee &  
 Krimskrams wie bspw.  
 Buttons**

### DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse  
 Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - [koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)  
 E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - [kontakt@ag-freiburg.org](mailto:kontakt@ag-freiburg.org)  
 E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg@autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)  
 8515 CACC 65A9 9026 CE26 AC5E 0D45 949A BEEC C849

Infoladen KTS - [infoladen@kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)  
 3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

Webmaster KTS - [webmaster@kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)  
 DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - [info@labandavaga.de](mailto:info@labandavaga.de)  
 C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

[ea-freiburg@linksunten.ch](mailto:ea-freiburg@linksunten.ch)  
 6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter [gnupg.org](http://gnupg.org). Theorie unter [openpgp.org](http://openpgp.org).

# LKA-Spitzeinsatz gegen linke Szene in Heidelberg aufgedeckt

## STELLUNGNAHME DER AIHD ZUM LKA-SPITZEL -SIMON BRENNER-

Nach neunmonatigem Einsatz ist am 12. Dezember 2010 in Heidelberg ein V-Mann des Landeskriminalamts Baden-Württemberg enttarnt worden. Als er von GenossInnen zur Rede gestellt wurde, gab er zu, sich nach einer Spezialausbildung seit dem Frühjahr Zugang zu verschiedenen offenen linken Gruppen verschafft zu haben und Namen sowie sonstige Informationen zu AktivistInnen und deren Betätigungsfeldern an das LKA und den örtlichen Staatsschutz weitergegeben zu haben. Ziel seines Einsatzes war, ein umfassendes Szeneprofil der Heidelberger Linken zu erstellen und einen Einblick insbesondere in die Arbeit der Antifa-Strukturen zu bekommen.

Seit April 2010 war der Spitzel unter dem Namen ?Simon Brenner? an der Heidelberger Uni immatrikuliert und hatte sich über leicht zugängliche studentische Strukturen innerhalb der linken Szene bewegt.

Laut seinen eigenen Angaben sollte er sich auf die hiesige Antifa-Szene konzentrieren, insbesondere auf die Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD), sah sich aber vorerst gezwungen, sich auf die Mitarbeit in anderen Bewegungen zu beschränken. So war der Schnüffler unter anderem bei Ökologie- und Anti-Castor-Protesten aktiv und beteiligte sich an antirassistischen Aktionen und antifaschistischen Demonstrationen.

Durch seine Mitarbeit in verschiedenen linken Strukturen bekam der LKAler einen Einblick in die Planung anstehender Aktionen, über die er wiederum den Heidelberger Staatsschutz informierte. So gab er beispielweise an, im Vorfeld der antifaschistischen Proteste gegen das umstrittene städtische ?Heldengedenken? im November 2010 einen verstärkten Polizeieinsatz veranlasst zu haben. Tatsächlich ging an diesem Tag die Heidelberger Polizei massiv mit Hundestaffeln, zivilen BeamtInnen und einem martialischen Aufgebot gegen die DemonstrantInnen vor.

Daneben sorgte der Spitzel für die Hausdurchsuchung bei einem linken Studenten, nachdem er in

dessen Zimmer kriminalisierbares Material gesehen zu haben behauptete.

Durch diesen Einsatz wurde nicht nur das verfassungsgemäß vorgeschriebene Trennungsgebot von Geheimdiensten und Polizei ausgehebelt, sondern auch ohne jeglichen konkreten Tatvorwurf eine Vielzahl oppositioneller Gruppen und Einzelpersonen ausspioniert und polizeilich erfasst. Damit wird die lange Reihe von massiven und sich jenseits der Legalität bewegenden Repressionsmaßnahmen gegen die Heidelberger Antifa-Szene fortgesetzt, deren Höhepunkte das langjährige Berufsverbotsverfahren gegen ein Mitglied der AIHD und der jetzige V-Mann-Einsatz sind.

Wir fordern die Heidelberger Polizei und das LKA auf, alle Details und Hintergründe dieses offensichtlich rechtswidrigen Spitzeinsatzes offen zu legen.

Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD) auf [linksunten.indymedia.org](http://linksunten.indymedia.org) | 14.12.2010

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte mit Rückrufnummer unter der E-Mail-Adresse [aihd@gmx.de](mailto:aihd@gmx.de)

[www.autonomes-zentrum.org/ai/](http://www.autonomes-zentrum.org/ai/)





## Konzert



## Party/Kneipe



## Information



## Film/Theater



## Vokü

**AB 19:00:** Vokü & Kicker

**AB 20:00 BIS IRGENDWANN:**

- vegane Burger & Cocktails
- SongReiterStage mit Mrs Roberta, Mr Paskal & Mr
- NoGood
- Eine kleine Schießerei - Punkrock
- Kackpack - Punkrock
- Mr. Ray - Minimal
- MyT - Dubsteb / DnB
- ElektroDöner - Techno / Minimal / Elektropunk
- Sefaar - Minimal
- Ohrenschmalz Stulle - Brunftcore

Achtet auf Ankündigungen!!!

<http://annefreiburg.blogspot.de/category/gartenstrasse-19/>

## #08 DAS ZÄHE RINGEN UM AUTONOMIE

**Samstag 18 Uhr ZAPATISTISCHE GEMEINDEN IN CHIAPAS, MEXIKO.**



Seit nunmehr 16 Jahren bauen die zapatistischen Gemeinden im süd-mexikanischen Bundesstaat Chiapas autonome Strukturen auf. Im Juli 2010 be-

suchte eine Solidaritätsbrigade europäischer Kollektive die fünf rebellischen Zonen der zapatistischen Befreiungsbewegung. Seit Mitte des Jahres 2009 häufen sich die Meldungen der zapatistischen Räte der Guten Regierung und verschiedener Menschenrechtsorganisationen über die Repression seitens des mexikanischen Staates: Vertreibungen ganzer Gemeinden, Militärpräsenz und paramilitärische Gruppen, körperliche Übergriffe bis hin zu Morden, Drohungen oder die Durchsetzung von Regierungsprogrammen zur Spaltung der indigenen Gemeinden. Ein Ziel der Brigade bestand daher in der Dokumentation der aktuellen Menschenrechtsverletzungen, die sich nicht nur auf zapatistischem Gebiet zutragen. Angesichts des enormen ökonomischen und politischen Druckes, dem die rebellischen autonomen Gemeinden alltäglich ausgesetzt sind, haben sie in den 16 Jahren ihres Aufstandes eine erstaunliche Infrastruktur aufgebaut. Wie sich die Brigade überzeugen konnte, existieren in jedem der fünf Caracoles autonome Bildungs-, Gesundheits-, Justiz- sowie agrarökologische Strukturen, die auch von zahlreichen nicht-zapatisti-

## #05 ESPERANZA'S KINGS JAM

**Mittwoch 22 Uhr DER 8. KING'S JAM**



Live Bands: Dub Tub (Reggae) feat. Iman, Jasmin, Norman (Jagga Bites) & Papa Zodiac

Djs: Digital Steppaz (Reggae, Dubstep); Subaktive Crew aus Straßbourg

(Dub, Dupstep);

Esperanza Soundsystem (Offbeat von Balkan bis Reggae); Dj Moses ( Elektro Swing & Balkan)

außerdem gibt es lekka Creps!

also seid herzlich eingeladen zum alljährigen Kings jam in der KTS!

## #07 G19 - SOLIPARTY

**Freitag 22 Uhr** Es ist endlich soweit!!! Die erste ultimative Gartenstrassensoliparty in der Kats.



Unorthodoxe Cocktails, Kicker, Punkrock und Hippiekacke gepaart mit Elektrodönerkrümeln, tanzen und feuersitzen für den Garten in der Stadt.

schen Personen konsultiert werden. Neben der Dokumentation der jüngsten Fortschritte in dem indigen geprägten Aufstandsgebiet bestand ein weiteres Ziel der Brigade in der Vermittlung einer horizontalen Solidarität aus Europa und im Austausch über gemeinsame Widerstandsstrategien.

Zum Verlauf und den Ergebnissen der Rundreise berichtet heute Abend ein Aktivist der Münsteraner Gruppe B.A.S.T.A., die auf der Brigade vertreten war, mit einem reich bebilderten Vortrag um 19 Uhr im Café der KTS (1. Stock).

Davor gibt's lecker **VOKÜ** (ab 18 Uhr im Café), um entspannt den Abend zu beginnen..... und danach gehts in den Keller zum tanzbeinschwingenundabrocken....

## #08 FIESTA ZAPATISTA

**Samstag 22 Uhr** **KONZERTE UND SOLIPARTY FÜR DIE AUTONOMEN ZAPATISTISCHEN GEMEINDEN**



Heute wird es richtig rockig: Nachdem uns **RODEO RIOT** deftigsten Post-Fuck-You-Stoner-Doom-Wüstensound um die Ohren gehauen haben, gehts ununterbrochen weiter mit zwei Bands aus Ulm: **MY RESTLESS.45** (Kick Ass R'nZR) und **ASSTEREODEOTS** (Punkrock). Im großen Raum gibt's Dub-Reggae-Dancehall vom feinsten mit **DJ DREAD LALOO**, der von **MR.GLUE** aus Berlin unterstützt wird. Und **JAHSEN YOUTHS** (Roots und Dub Sound), die in Freiburg ja schon bekannt und beliebt sind, ist auch mit von der Party. Im kleinen Raum erfreuen uns die Freiburger Ikone **DJANE INGUANA** und **DJ EDO** (Münster) mit radicalMestizoLatinSkaBalkan-BeatFrenchReggae-Soundclash. Kommt, bringt FreundInnen, Bekannte und Verwandte mit, habt Spass, feiert!

Das Geld geht wie jedes Jahr an die autonomen zapatistischen Räte der Guten Regierung in Chiapas.

## #10 ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG...

**Montag 20 Uhr** ... sind politisch und ökonomisch gewollt!



Treffpunkt bitte auf [www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de) nachschauen!

Prekäre Lebensverhältnisse ob durch Leiharbeit, Hartz IV, Lohndumping aber auch durch zwangsweisen Lageraufenthalt, etc. sind zunehmend Alltag. Die Profit und Leistungslogik dieser Gesellschaft sind ursächlich für diese Entwicklung. Dagegen wollen wir uns zusammenschliessen und aktiv Alternativen entwickeln!

Am 1. Dezember 2010 haben sich VertreterInnen unterschiedlicher Gruppen und Einzelpersonen getroffen um zu klären ob eine gruppen- und themenübergreifende Zusammenarbeit zu den Themen Flucht- und Migration, Sans-Papiers, MuslimInnen und Hartz IV (auch Wohnungslosigkeit) in Freiburg möglich ist.

Wir wollen ein Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung etablieren, in dem sich Menschen versammeln, organisieren, emanzipatorische Perspektiven zu unterschiedlichen Fragen entwickeln und sich zusammen aktiv für deren Umsetzung in der Stadt Freiburg einsetzen. Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung lebt von den Inhalten und dem Engagement von Einzelpersonen und Gruppen. Über das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung soll eine notwendige Diskussionskultur gefördert werden, um eine Gesellschaft zu gestalten in der ein -gutes Leben- für alle möglich ist.

Als Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung nehmen wir Einfluss gegen:

- Abschiebungen
- weitere Angriffe und Benachteiligungen von Migranten\*Innen
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Muslim\*Innen, Juden, Sinti und Roma, ...)
- Rechtlosigkeit von Flüchtlingen und Sans Papiers soziale Ausgrenzung
- einen zunehmenden Sozialrassismus, insbesondere gegen Hartz IV- EmpfängerInnen und Wohnungslose.

Wir laden alle Menschen zu den weiteren Treffen des Freiburger Forums aktiv gegen Ausgrenzung ein. Werdet selbst Teil einer notwendigen Entwicklung in der Stadt.

Beschlossen am 2. Plenum Freiburg den 15. Dezember 2010

Weiter Informationen und Terminankündigungen gibt es beim Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung:

[www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de)  
Kontakt: [info@aktionbleiberecht.de](mailto:info@aktionbleiberecht.de)

## #14 RECHT AUF STADT

**Freitag  
19.30 Uhr** **FILM-ABEND: WOHNEN IM KAPITALISMUS. DAS KÖNNEN WIR UNS NICHT MEHR LEISTEN!**



Freiburg ist die teuerste Mietenstadt in Deutschland. Gemessen am Einkommen geben die FreiburgerInnen

44% ihres zur Verfügung stehendes Einkommen für die Wohnung, das Zimmer aus. Das heißt gerade jene mit niedrigem Einkommen bezahlen weit mehr als 50%.

Die Mieten steigen auch außerhalb Freiburgs? Wohnraum unterliegen im Kapitalismus zwingen der Verwertungs- und Profitlogik - in einigen Ballungsgebieten sind die Wohnungsmieten derzeit so hoch, dass es zu einem starken Verdrängungswettbewerb kommt.

Dazu zeigen wir zwei Filme:

Der erste zeigt einen Überblick über aktuelle Aufwertungs- und Verdrängungsprozesse in Deutschland. Der Zweite zeigt eine Chronik einer Entmietung in Heidelberg und der Versuch der MieterInnen sich dagegen zu wehren.

Gibt es solche Prozesse auch in Freiburg? Sind sie bekannt? Nehmen sie Bezug aufeinander?

Lasst uns den Widerstand gegen diese Prozesse zusammenführen und uns organisieren.

Im Januar wird es wieder eine Wohnraum-Radrallye durch die Stadt geben, mit der wir Orte der Gentrifizierung, der Mietkämpfe besuchen. Schaut auf Terminankündigungen!!!

<http://annefreiburg.blogspot.de/>

## #14 CONNEXION MUSICAL & BEAT BRENNING

**Freitag  
22 Uhr** Conexion Musical (aus Berlin), besteht seit 2004 aus den 3 Rappern blank, Lena Stoehrfaktor und Cloudito. Seit 2010 verstärkt Dj Noizy Neighbor.



Conexion Musical wollen sich in der gegenwärtigen Hip Hop Szene weder etablieren, noch einreihen, noch in dieser behaupten. Das, was Conexion Musical in ihr gesehen haben, richtet sich an Werte und Strukturen die sie prinzipiell ablehnen. Da unsere Musik kein leichtverdaulicher Konsumschiß sein soll. Polit Hip Hop mit hohem niveau!

Danach gibt es ein live projekt mit dem Beat Boxer BeatBrenning unterstützt von Mr.salamander! Ein Versuch neue musikalische wege zu gehen... nach diesem ausflug in Offbeat live producing gibt es feine musik aus der Konserve von mr.salamander von tanzbarer Weltmusik, Elektro Swing bis zum Balkan!

[www.myspace.com/beatbrenning](http://www.myspace.com/beatbrenning)  
[www.conexionmusical.de](http://www.conexionmusical.de)  
[www.myspace.com/beatbrenning](http://www.myspace.com/beatbrenning)

## #20 GELD ODER LEBEN? GESUNDHEIT IST (K)EINE WARE

**Donnerstag  
19.30 Uhr** **GRUPPE "ZUVIEL ARBEIT"**



!Veranstaltung in der **SUSI!**

Auf dieser Veranstaltung wollen wir drei Punkte diskutieren:

1. Die Gründe und Auswirkungen der aktuellen Gesundheitsreform
2. Die (Arbeits-)Situation im Freiburger Gesundheitswesen
3. Unsere und eure Erfahrungen und Vorstellungen von Alternativen

siehe auch Seite 13

**VERANSTALTUNG IM SUSI BEWOHNERINNEN-TREFF, VAUBANALLEE 2, FREIBURG**

# KTS # IMMER

**j. letzten Samstag im Monat** **KTS - PUTZTAG**  
 wat mut dat mut! GROÙE SAUBER-  
 MACHE ab 15 Uhr. You're Welcome!

**j. 1 und 3. Mi. im Monat 20 Uhr** **UNZUMUTBAR IM EXIL**  
 Punker Kneipe mit mehr oi und  
 weniger bla!

**j. 2. Mittwoch im Monat 20 Uhr** **A - BAR**  
 Vorträge, Filme u.ä. der Anarchisti-  
 schen Gruppe Freiburg

**Donnerstag 18-20 Uhr** **UMSONSTLADEN**  
 Abgeben, Abholen, Mitnehmen.  
 Alles für Nix.

**Montag 19-20Uhr** **EA / ROTE HILFE / SANIS**  
 Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Re-  
 pression und politischen Prozessen

**Donnerstag 17-20 Uhr** **INFOLADEN**  
 Bücher und Zeitschriften, Buttons und Auf-  
 näher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

**Täglich 11-18 Uhr Gartenstr. 19** **INFO- UND UMSONSTLADEN**  
 Freitags ab 18 Uhr: FAU-Anarch@-  
 Syndikalistische Wochenend-Kneipe

**jeden 1.&3. Sonntag im Monat 18 Uhr** **FAU FREIBURG**  
 Jeden 1. Sonntag in der KTS  
 Jeden 3. Sonntag in der Fabrik  
[www.fau.org/freiburg](http://www.fau.org/freiburg)

**Dienstag ab 19Uhr** **SAMIBASTA!**  
 Sambaband als politische Aktionsform.  
 We have everything to play for!!!

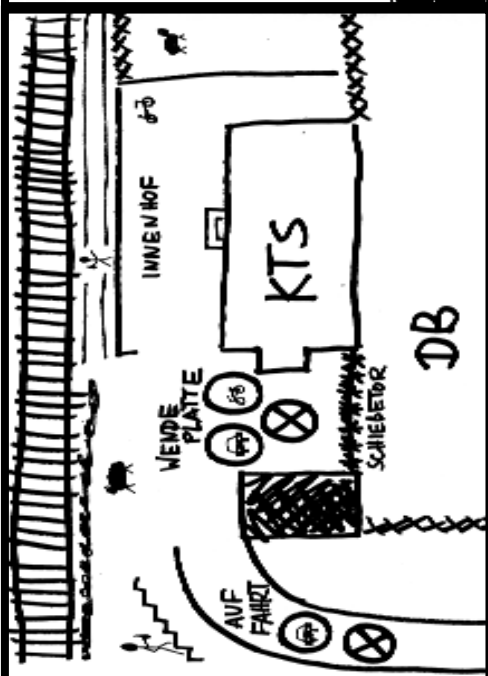
**Bei Bedarf** **RECHERCHE- UND MEDIENZIMMER (RUMZ)**  
 Kopieren, Drucken, Recherchieren,  
 Videos schneiden, Flyer layouts,  
 uvm. Kein Problem, einfach Mail an  
[rumz@riseup.net](mailto:rumz@riseup.net) schreiben

# Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

Jeden **Donnerstag Kneipe** ab 21 Uhr  
**Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat** ab 21 Uhr

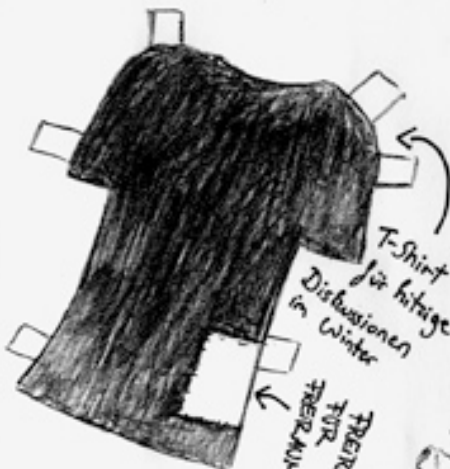
**Schul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:**  
 1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr  
 Volkküchen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
 ab 20:30 (siehe Rückseite)



# BASTEL DIR DEINE-N TRENDY AUTONOME-N



schwarze Hose (auch very basic)



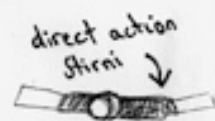
T-Shirt für hitige Diskussionen im Winter  
FREIRAUM für FREIZUGWUNDERLIER



sportlich schick



Hassi für alle Fälle



direct action Stirni



Handschuhe (zum Zigis drehen)



Kappi mit Wollmütze

kurze Hose über Strumpfhose (charakterlich mit Fußgarn...)



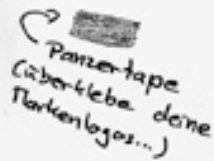
WILL YOUR GENDER



autonomes Seitentaschen



Gürtel mit Karabiner (für alles, was nicht ins autonome Seitentaschen passt)



Parzertape (überlebe deine Plankenlogos...)



schwarze Kapu (absolutes Basic - ganz trendy mit Aufnäher auf der Kapuze)



Schal (warm und blickdicht)



autonomes Lippenpiercing

BYRDANA für die Halskette - kullig

ranzige Chucks (natürlich ausser U-boden)



unser Geheimtipp für diesen Winter

BUTTONS: je nach Gesinnung anmalen



# Anquatschversuch in Pforzheim

In Pforzheim wurde Ende November eine Person vom Verfassungsschutz angesprochen. Dies ist nach zwei Versuchen in Villingen-Schwenningen ([1] | [2]) der dritte Anquatschversuch in Baden-Württemberg binnen eines Monats, während bis zum letzten Wochenende in Heidelberg [3] ein V-Mann gegen die linke Szene ermittelt hat. Wenn ihr angesprochen werdet, redet nicht mit den Agenten, tauscht euch mit euren Freund\_innen und Genoss\_innen aus, redet mit einer Antirepressionsgruppe eures Vertrauens und veröffentlicht den Vorfall.

In Pforzheim wurde Ende November 2010 eine Person vom Verfassungsschutz angequatscht. Sie wurde an ihrer Haustür angesprochen, obwohl sie zu einer ungewohnten Zeit nach Hause kam.

Sie wurde von einem Mann und einer Frau angesprochen. Der Mann war Mitte 30 und ca. 1,85 m groß und schlank. Er hatte kurze, braunblonde Haare, einen hellen Drei- bis Fünf-Tage-Bart. Die Frau war um die 40 Jahre alt, ca. 1,70 m groß und etwas korpulent. Sie hatte etwas mehr als schulterlange schwarze Haare, die zum Zopf zusammengebunden waren. Beide trugen keine Brille und sprachen keinen Dialekt.

Die beiden VS-Beamten sprachen die Person namentlich an und gaben an, beim Verfassungsschutz in Köln zu arbeiten. Zwar reagierte die angesprochene Person erst richtig und lehnte die Kontaktaufnahme ab, ließ sich dann aber doch aus Neugierde auf ein Gespräch in einem Café ein.

Beide GeheimdienstlerInnen wechselten sich in der Wortführung ab und spielten professionell die lieben Agenten-. Erst im Verlauf des Gesprächs wurde durch die Erwähnung von detaillierten polizeilichen Erkenntnissen unterschwellig eine Informationshierarchie aufgezeigt.

Sie versuchten die angesprochene Person zu beschwichtigen (-Wir sind vom Verfassungsschutz, nicht von der Polizei.-) und angebliche Gemeinsamkeiten hervorzuheben (-Wir finden Repression auch schlimm.-, -Wir gehen auch auf Demonstra-

tionen.-) Beide achteten sehr genau darauf, die angesprochene Person nicht unter Druck zu setzen. Sie wollten Informationen zur Pforzheimer Szene, die sie jedoch nicht bekamen. Sie hinterließen eine Handynummer.

Nach eigenen Angaben waren die GeheimdienstlerInnen gerade auf einer Anwerbetour durch Baden-Württemberg, was sich mit unseren Erkenntnissen deckt. Sie behaupten, auch in Stuttgart und Tübingen Leute zu haben mit denen sie sich gerne unterhalten. Beide wurden nervös, als die angequatschte Person während des Gesprächs eine SMS sandte: -Aber jetzt kommen nicht gleich 20 Leute und verprügeln uns?!-

Mit den Gesprächen nach dem Anwerbeversuch und dieser Veröffentlichung soll die Reflexion des Vorfalls und die Erkenntnis, dass es sich bei dem Gespräch um einen Fehler handelte, transparent gemacht werden. Denn selbst wenn vermeintlich nichts gesagt wird, kann dennoch anschließend das Dossier durch die Gewinnung von -weichen-Fakten angereichert werden. Denn die GeheimdienstlerInnen wollen neben -harten- Fakten über linke Strukturen eben auch Persönlichkeitsprofile der angesprochenen Personen erstellen.

Auch ist dieser Schritt der Veröffentlichung notwendig, um das Erpressungspotential zu zerstören, das jeder nicht reflektierte Anquatschversuch mit sich bringt: -Du wurdest damals schon vom VS angequatscht und hast nichts gesagt?- Deshalb: nur Mut, seid solidarisch und sprecht über die Belästigung durch den Geheimdienst und macht sie zusammen mit anderen GenossInnen öffentlich.

In eigener Sache:

Unsere Sprechstunde ist seit Dezember immer Montags 19-20 Uhr.

[lunte.indymedia.org/ea](http://lunte.indymedia.org/ea)  
[www.kts-freiburg.org/ea](http://www.kts-freiburg.org/ea)

[1] [linksunten.indymedia.org/node/28218](http://linksunten.indymedia.org/node/28218)

[2] [linksunten.indymedia.org/node/29294](http://linksunten.indymedia.org/node/29294)

[3] [linksunten.indymedia.org/node/30691](http://linksunten.indymedia.org/node/30691)

# Neuer Termin für die EA-Sprechstunde

ab jetzt immer jeden Montag von 19 bis 20 Uhr

Wenn ihr Probleme mit Justiz und Cops habt,

Wenn ihr Strafbefehle oder Bußgeldbescheide bekommt,

Wenn ihr Hausdurchsuchungen oder schickanöse Personalienfeststellungen erlebt,

...

Kommt Montags 19 bis 20 Uhr in unsere Sprechstunde.

Ansonsten gibt es auf unsere Homepage Formulare und News rundum Repression und auf Demos sind wir meist unter 0761 - 409 72 51 zu erreichen.

## Avanti Indy linksunten

### COMMUNIQUÉ VOM 10.12.2010

Wir laden euch mit diesem Communiqué zum 10. linksunten-Treffen vom 28.-30. Januar 2011 ins Autonome Zentrum KTS Freiburg ein. Auf dem kommenden Treffen wollen wir über die Praxis der Moderation diskutieren und damit unseren Anspruch auf Transparenz verdeutlichen. Ihr könnt gerne an dem Treffen teilnehmen und schauen, ob ihr bei der Moderation mithelfen wollt. Ihr könnt aber auch einfach nur Kritik üben und eure Meinung als NutzerInnen einbringen. Wir möchten mit euch über den Status Quo des Projekts diskutieren und den weiteren Weg planen.

Indymedia linksunten ist seit dem Gründungsaufbruch im Frühjahr 2008 ein strömungsübergreifendes Projekt. Im Herbst 2008 wurde IMC linksunten ins Indymedia-Netzwerk aufgenommen, im Frühjahr 2009 ging die Website linksunten.indymedia.orgt online und es gab Treffen im Frühjahr 2009, im Frühsommer 2009 und Frühjahr 2010. Wenn ihr im Januar 2011 nach Freiburg kommen wollt, nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Wir erhalten aus allen Teilen der radikalen Linken motivierendes Feedback. Die Berichte auf Indy linksunten sind so vielfältig wie die Themen, über die auf der Website diskutiert werden. Die Website hat sich zu einem sicheren Datenhafen ohne Zensur für geleakte Dokumente wie den Loveparade-Anlagen oder dem Castor-Fahrplan, Nazioutings und BekennerInnenschreiben aller Art entwickelt. Nicht nur JournalistInnen wissen mittlerweile, wo sie nachlesen können, warum es diesmal wieder gebrannt hat.

Neben Großereignissen wie dem No Border-Camp in Brüssel oder den Protesten gegen den Castor-Transport ins Wendland gibt es immer wieder Ticker, um AktivistInnen bei ihren Aktionen wie denen gegen das Gelöbnis in Stuttgart oder gegen den Naziaufmarsch in München zu unterstützen. Bisher wurden zudem alle Ticker in mindestens eine weitere Sprache übersetzt und die Übersetzungsfunktion kann gerne auch weiterhin für alle Arten von Berichten und Aufrufen genutzt werden.

Die häufigsten Themen sind Antifa, Repression und Freiräume. Aber auch zu den Bereichen Antikapitalismus, Antimilitarismus, Antirassismus, Ökologie und Antispeziesismus werden zunehmend mehr Berichte veröffentlicht. Der Name Indymedia linksunten war von Anfang an doppeldeutig gemeint. Neben der Ausrichtung als emanzipatorisches und basisdemokratisches Medium sollte eine lokale Verankerung in Südwestdeutschland angedeutet werden. Weiterhin liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung auf dieser Region. In letzter Zeit haben Berichte aus dem Osten und insbesondere aus dem Westen Deutschlands stark zugenommen, aber auch aus anderen Regionen des In- und Auslands wird vermehrt berichtet.

Mittlerweile können die ModeratorInnen alle wesentlichen Funktionen der Website autonom kontrollieren. Seit dem letzten Treffen im Frühjahr 2010 wurden viele kleine Verbesserungen an der Website vorgenommen und einige umfangreiche Neuerungen eingebaut. Zahlreiche Optimierungen haben die Geschwindigkeit der Website deut-

lich erhöht. Auch bei Großereignissen haben wir keine Performance- oder Stabilitätsprobleme bemerken können.

Das anfängliche Chaos bei der Administration der Website wurde mittlerweile geordnet. Wir haben alle selbstgeschriebene Module überarbeitet und wiederverwendbare Patches für alle angepassten Module erstellt. Ein Skript zum automatisierten Update einer lokalen Version der Website erlaubt eine störungsfreie Weiterentwicklung der Software, der wir mit dem Versionskontrollsystem git ein Gedächtnis gegeben haben. Mit einer mehrstufigen Backup-Strategie schützen wir uns vor Datenverlust durch kaputte Hardware, fehlerhafte Software und politische Repression.

Die Bildverwaltung und die Bilderlinks wurden verbessert, doch das Einbinden von Bildern in Kommentare wird erst mit dem nächsten Generation unserer Webseiten-Software Drupal 7 und des darin enthaltenen CCK-Moduls möglich sein. Die Account-Seiten wurden und werden weiter verbessert und zu in Indymedia linksunten integrierten Blogs ausgebaut.

Die Ticker-Infrastruktur wurde ausgebaut und das Layout flexibilisiert. Mittlerweile ist eine weitgehend autonome Nutzung des Tickers durch autorisierte NutzerInnen möglich. Wenn ihr Interesse an der Nutzung eines Tickers zu einem Event habt, nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Wir haben eine weitgehende Audio-Integration implementiert. Audio-Dateien können nun nicht nur an Artikel angehängt, sondern auch unter Bannern angezeigt werden. Regelmäßige Podcast-Serien werden automatisch auf linksunten kopiert und in einem Podcast-Block auf der Startseite angezeigt. Mit zip-fm haben wir viermal wöchentlich eine halbstündige Nachrichtensendung im Programm. Den Sendeplan für die Podcasts können die ModeratorInnen mit der Agenda erstellen.

Auf der Radio-Seite finden sich neben den letzten Audio-Dateien und Podcasts zur Zeit Player mit den Live-Streams von sieben Freien Radios. Podcasts und Streams lassen sich zudem bei aktuellen Ereignissen auf der Startseite prominent platzieren. Falls ihr Anregungen für weitere Podcast-Serien oder Radiostreams habt, nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Eine wesentliche Neuerung auf Indymedia linksunten ist die Filtersuche. Die Kombination von direkter Suche und Navigationsuche ermöglicht eine schnelle und intuitive Suche. Alle Übersichtsseiten wurden in Suchanfragen umgewandelt und für alle Suchanfragen gibt es RSS-Feeds. Ein weiterer Bestandteil des Suchsystems ist der "Mehr davon"-Block, in dem zu jedem Artikel ähnliche Artikel angezeigt werden.

Durch die Nutzung eines eigenen Suchservers konnte eine spürbare Entlastung des Webservers erreicht werden. Dabei erfolgt die Kommunikation zwischen Webserver und Suchserver über eine verschlüsselte Verbindung, um die Anonymität der NutzerInnen zu ermöglichen. Die auf Apache Solr basierende Suche ist eine zukunftsweisende Technologie, die insbesondere aufgrund der Solr-Integration des Views-Moduls in Drupal 7 für Indymedia linksunten zukünftig noch wichtiger werden wird.

Wir beteiligen uns an der Wartung des Indymedia Drupal-Servers und betreuen den Solr-Server für das May First/People Link-Netzwerk. Wir engagieren uns damit für den weiteren Ausbau der solidarisch betriebenen Infrastruktur des Tachanka-Netzwerks, das uns und euch die Verbreitung radikaler Inhalte ermöglicht.

## HARTE ZEITEN ERFORDERN UNABHÄNGIGE MEDIEN - VERS BEAUX TEMPS !

IMC linksunten

**KOMMANDO RHINO**

**jeden Mittwoch RHINO-Kino mit Vokü ab 20 Uhr**

**jeden Freitag RHINO-Kneipe ab 20 Uhr**

Kommando Rhino - Vaubanalle M1 - 79100 Freiburg - [www.rhino.blogspot.de](http://www.rhino.blogspot.de)

# "Gesundheit ist keine Ware!" ....

....unter dieser Parole wird seit einigen Jahren von verschiedenen, meist linken Gruppen, Bündnissen und Organisationen versucht, den Angriffen auf die allgemeine Gesundheitsversorgung etwas entgegenzusetzen.

Über die Ausgangssituation ....

....sind sich die meisten einig:

Bis Ende der 1970er Jahre waren steigende Ausgaben im "Gesundheitswesen" Investitionen in den "Standort Deutschland": Gesundere ArbeiterInnen waren gut für die Wirtschaft und ein gutes Gesundheitswesen attraktiv für die (benötigten) EinwanderInnen. Die Phase von 1968 bis Mitte der 1970er Jahre gilt als die Reformphase der Gesundheitspolitik, der Leistungskatalog wurde erweitert, Begriffe wie Prävention und Qualität tauchten auf. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Verschenkt wurde nichts, das meiste war das Ergebnis von ArbeiterInnenkämpfen und den Mobilisierungen der entstehenden "Gesundheitsbewegungen".

2010 haben wir mehr als 30 Jahre "Kostendämpfung" gegen die "Kostenexplosion" hinter uns: Mit diesen Kampf-begriffen wurde alles begründet: Reduzierung der Leistungen, Steigerung der Zuzahlungen, und Geschenke an die Unternehmer.

Einerseits Wachstumsbranche, andererseits "Kostendämpfung" ....

.... dabei wäre die "Kostendämpfung" gescheitert, wenn tatsächlich weniger Geld im Gesundheitssystem ausgegeben werden würde? die Frage ist nur: Wer zahlt und wer steckt die Gewinne ein!? So erklärt sich der scheinbare Widerspruch zwischen dem Jubel über den Jobmotor und Boomsektor Gesundheitswesen einerseits und das gleichzeitige Klagen über die "Kostenexplosion" andererseits. Gesamtgesellschaftlich wird mit jeder weiteren "Gesundheitsreform" auch ausprobiert, wie tief die Einschnitte sein können, solange trotzdem produktiv weitergearbeitet wird.

Die aktuelle Röslersche Reform ist ein weiterer Höhepunkt dieser Politik.

Gesundheit ist eine Ware! ....

....aber nur solange wir das hinnehmen.

Die Arztpraxen sind ständig voll, immer mehr Leute gehen krank arbeiten, werden auf Arbeit krank. Immer mehr Geld wird für "Gesundheit" ausgegeben, auch im angrenzenden "Wellness/Fitnessbereich". Immer mehr Menschen sind mit "Gesundheit" beschäftigt: sei es direkt im Gesundheitswesen und dessen Verzweigungen oder individuell mit der eigenen "Gesundheit" oder derjenigen von FreundInnen, Familie und Bekannten. Hier in Freiburg arbeiten über 14.000 Menschen im Gesundheitswesen!

Gleichzeitig scheint es den Herrschenden mühelos zu gelingen, die Schraube weiter anzuziehen, die Bedingungen weiter zu polarisieren. Die aktuelle Gesundheitsreform soll noch mehr Geld ins System pumpen, die Unternehmer von steigenden Kosten "entlasten" und die Gewinne privatisieren. Für die meisten wird die "Grundversorgung" teurer, immer mehr muss "zugezahlt" werden, oder fällt eben weg. "Gesundheit" ist und wird zur Klassenfrage!

"Gesundheit ist keine Ware!" ....

...."Gesundheit" können wir uns im Krankenhaus oder bei der ÄrztIn nicht per Rezept verschreiben lassen. Wir können uns für gesellschaftliche Lebensbedingungen einsetzen und kämpfen, in denen "Krankheit und Gesundheit" nicht in erster Linie Herrschafts- und Verwertungstechniken sind, sondern gesellschaftliche und individuelle Entwicklungsprozesse als Bestandteil eines selbstbestimmten Lebens.

"Gesundheit ist keine Ware!" ....

....wenn wir die Trennung zwischen Kritik an der Schulmedizin, der "Alternativmedizin" und den Kämpfen um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen aufheben. Dafür gibt es keine Rezepte.

siehe auch Seite 6.



# Solierklärung von Kommando Rhino für den Wagenplatz Treibstoff in Wien

Am Freitag, den 10. Dezember 2010, fand in Freiburg zum zweiten Mal der deutsch-französische Gipfel statt. Linksradikale Gruppen und Zusammenhänge, aber auch linke Parteien und Gewerkschaften mobilisierten dagegen, nachdem der Termin Mitte November bekannt wurde. Aufgerufen wurde zu antinationalen Aktionstagen vom 9.-11. Dezember.

Diese begannen mit einer Vernetzungskneipe in der KTS mit warmem Essen allerletzten Infos. Da die Polizei für diesen Abend wohl Größeres erwartete, stand am Revier Nord die Freiburger Einsatzhundertschaft in voller Montur in ihren Fahrzeugen bereit. Gleichzeitig wurden in der Innenstadt die letzten Gullideckel zugeschweißt, Hamburger Gitter verteilt und Menschen willkürlich kontrolliert. Zivilpolizist\_innen und Securitas säumten den Weihnachtsmarkt und die gesamte Innenstadt.

Der nächste Tag begann um etwa 8 Uhr mit einem Brunch in der KTS und einer antimilitaristischen Fahrraddemo aus dem Stadtteil Vauban in Richtung Innenstadt.

Diese wurde jedoch an der Ecke Basler Straße/Heinrich-von-Stephan-Straße von der Polizei gestoppt. Von etwa 20 Menschen wurden die Personalien aufgenommen. Außerdem wurde ein qualmender „Dreirad-Panzer“ beschlagnahmt und zum Polizeirevier Süd gebracht.

Dass es der Polizei an der größtmöglichen Be- bzw. Verhinderung der Proteste lag, wurde spätestens am frühen Freitagmorgen sichtbar: Hundertschaften der Polizei aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen riegelten die Innenstadt hermetisch ab. Menschen wurden kontrolliert, Taschen durchsucht und erste Platzverweise erteilt. Gleichzeitig wurde der Bertoldsbrunnen – dem geplanten Treffpunkt für den bunten, kreativen „Carnaval de résistance“ – von Hamburger Gittern und querstehenden Wannen „eingezäunt“, an kleinen Durchgangsschleusen wurde kontrolliert.

Etwa 25 Menschen wurden bei Müllheim von der Polizei angehalten, durchsucht und in Polizeiwannen zurück an die Schweizer Grenze gefahren. Ihre

Autos mussten sie stehen lassen.

Als sich gegen 10:30 Uhr eine Mini-Clowns-Army auf den Weg zum Bertoldsbrunnen machte, wurde diese von BFE-Einheiten aus Böblingen festgesetzt, ED-behandelt und dazu gezwungen, sich in der Uni auszuziehen. Zum wiederholten Male stellte die Universität Freiburg Räumlichkeiten für repressive Maßnahmen zur Verfügung.

Noch während die Clowns „abgearbeitet“ wurden, tauchte im „Bermudadreieck“ eine etwa 25-köpfige Sambaband mit Transparenten auf, welche ebenfalls von heranstürmenden BFE-Einheiten gestoppt wurde. Nach und nach wurden die Demonstrant\_innen von der Kaiser-Joseph-Straße abgedrängt und im „Bermudadreieck“ eingekesselt. Dabei kam es vereinzelt zu Übergriffen auf friedliche Aktivist\_innen, welche nacheinander aus dem Kessel herausgezogen und in eigens dafür herangekarrten „Bürowannen“ der Polizei kontrolliert wurden. Die Instrumente der Samba-Band wurden beschlagnahmt, weil mit ihnen angeblich schwere Körperverletzung (Lärmbelästigung) begangen wurde.

Rund 200 Menschen unterstützten die Einkesselten mit Sprechchören, Trillerpfeifen und Transparenten und vereinzelt wurden Böller geworfen. Etwa 13 Menschen wurden vorübergehend in Gewahrsam genommen. Selbst Pressevertreter\_innen wurden bedrängt, geschubst und mit Platzverweisen vertrieben.

Trotz der massiven Sicherheitsvorkehrungen war es möglich, auf den Münster- und Rathausplatz zu gelangen. Doch sobald hier Protest geäußert wurde, kam es zu Ingewahrsamnahmen.

Nachdem die letzte Person aus dem Kessel gezogen wurde, bewegte sich eine spontane Demonstration mit über 200 Menschen über die Rempartstraße in Richtung Platz der Alten Synagoge, um die Kundgebung des „Wir zahlen nicht für eure Krise“-Bündnisses zu erreichen. Die Polizei spielte auf Zeit, ließ niemanden passieren und schickte den Lautsprecherwagen des DGB über die Kaiser-Joseph-Straße wieder zurück. Ein Teil der Demo schloss sich ihm aus Solidarität an. Doch anstatt den Lautsprecherwagen zur angemeldeten Kund-

gebung durchzulassen, wurde dieser wieder zurück auf die Rempartstraße geschickt. Die Polizei erreichte ihr Ziel: die Teilnehmer\_innen der Pressekonzferenz verließen das Stadttheater, noch bevor der an sie gerichtete Protest sie erreichen konnte. Für die Kundgebung stand nicht mal ein Drittel des Platzes der Alten Synagoge zur Verfügung.

Die angemeldete Demonstration lief schließlich über den Bertoldsbrunnen in die Rempartstraße. Der „bürgerliche“ Teil fand sich wieder auf dem Platz der Alten Synagoge ein, der Rest zog Richtung Grün und lieferte sich eine einseitige Schneeballschlacht mit den zahlreich anwesenden Zivilpolizist\_innen. Als bereits alles vorbei war, bewegten sich BFE-Hundertschaften aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg inklusive Reiterstaffeln und Einsatzstab ins „Grün“, zo-

gen jedoch nach kurzer Zeit unverrichteter Dinge wieder ab.

Der Abend klang mit dem um kurz nach 17 Uhr gestarteten „antinationalen Straßenfest“ im Grün mit „electrocrust against the summit“ aus. Etwa 80 Menschen tanzten, aßen und wärmten sich an Feuerentzen auf.

Fotos von den Protesten sind auf flickr.com zu finden.

Anarchistische Gruppe Freiburg

[www.ag-freiburg.org](http://www.ag-freiburg.org)

## Rechtshilfe 400-Euro-Job

Die anarchosyndikalistische Basisgewerkschaft FAU startet den Versuch eine Rubrik Rechtshilfe-Info -Arbeits- und Sozialrecht- einzuführen.

Wir als FAU unterstützen alle diejenigen, die selbstorganisiert ihre Rechte einfordern und erkämpfen. Alles muss mensch selber machen!

### Geringfügige Beschäftigung "400€ - Jobs"

Im Zusammenhang mit den sog. 400€ Jobs gibt es oft Unsicherheit und Unwissenheit über die eigenen Rechte als Arbeitnehmer\_Innen.

Kurz: Ihr habt die gleichen Rechte als wie andere Arbeitnehmer\_Innen:

- Ihr könnt auf einen schriftlichen Arbeitsvertrag bestehen, in der z.B. die Arbeitszeit geregelt ist.
- habt Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (6 Wochen). Seit ihr min. 4 Wochen ununterbrochen beschäftigt bekommt ihr im Krankheitsfall die Lohnfortzahlung und müsst diese Zeiten bei Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht nacharbeiten, sowie dass der Lohn nicht gekürzt werden darf.
- Ihr habt auch Anspruch auf Urlaub (anteiliger der Arbeitszeit).
- Sonderzahlungen (z.B. Weihnachts-/ Urlaubsgeld) sind euch ihm Rahmen der betrieblichen,

tariflichen Vereinbarungen anteilig der Arbeitszeit zu gewähren.

- Sozialabgaben werden voll vom Arbeitgeber\_Innen (!) bezahlt (Sprich kein Abzug vom Lohn), freiwillige Zahlungen in die Rentenkassen sind möglich.
- Ihr habt das Recht auf Organisation (Koalitionsfreiheit), sei es in Form eines Betriebsrates/MAV oder gewerkschaftlich. Allein machen sie dich ein!

Mehr Infos unter Information für geringfügig Beschäftigte:

[www.fau.org/ortsgruppen/kassel/art\\_101001-013356](http://www.fau.org/ortsgruppen/kassel/art_101001-013356)

Infos zum \$\$\$-Dschungel:

[www.direkteaktion.org/search?SearchableText=p-aragraphen+dschungel](http://www.direkteaktion.org/search?SearchableText=p-aragraphen+dschungel)

FAU Freiburg:

[www.fau.org/freiburg](http://www.fau.org/freiburg) und [faufr2@fau.org](mailto:faufr2@fau.org)

***Wir kriegen nur wofür wir kämpfen!  
Informieren - Diskutieren - Organisieren  
Direkte Aktion***

***Ob 5 Minuten Kaffeepause oder Weltrevolution  
- Wir kriegen nur was wir uns selbst  
erkämpfen!***

# KTS JANUAR

- 05 22:00 ESPARANZA'S 8. KING'S JAM
- 07 19:00 G19 - SOLIDARTY
- 08 18:00 VORTRAG: DAS ZÄHE RINGEN UM AUTONOMIE
- 08 22:00 FIESTA ZAPATISTA
- 10 20:00 MEETING: ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG  
(TREFFPUNKT IM NETZ!)
- 14 19:30 FILME: RECHT AUF STADT
- 14 22:00 CONNEXION MUSICAL & BEAT BRENNING
- 20 19:30 DISKUSSION: "GELD ODER LEBEN"  
IM SUSI-HAUS

## VOLXKUECHEN



Dienstag	04.20.30	Strandcafe, Grethes
Mittwoch	05.20.00	Rhino Vauban
Donnerstag	06.18.00	Schattenparkes
Samstag	08.18.00	KTS
Mittwoch	12.20.00	SUSI-Cafe Vauban
Dienstag	18.20.30	Strandcafe, Grethes
Mittwoch	19.20.00	Rhino Vauban
Donnerstag	20.18.00	Schattenparkes
Mittwoch	26.20.00	SUSI-Cafe Vauban